

L01488 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 31. 12. 1904

Wien, 31. 12. 904.

lieber Hugo,

ich habe Grunwald in Traumulus als problematischen Corpsstudenten, in der Frau vom Meer als Lyngstrand und dañ im Geyer als ... ich weifs nicht mehr was  
5 gesehen, und Brahm weifs, dafs ich ihn fehr schätze und noch allerlei Möglichkeiten in ihm zu spüren glaube. Er ist aber gewiss keine fehr reiche und keine fehr starke Natur und hat auch das geheimnisvolle nicht, das manche haben, ohne stark ,und groß zu sein; er ist fehr scharf umrissen aber es ist nicht viel Luft um ihn. Nun scheint es mir aber für den Jaffier notwendig, dafs man in seiner  
10 Persönlichkeit den vergangenen Zauber ahnt und ich glaube, so etwas überzeugend herauszubringen, ist dichterisch schauspielerisch ebenso schwer, ja an der Grenze des Möglichen wie dichterisch. Ihnen ist es nur dadurch (und doch nicht ganz) gelungen, dafs Sie zwei in ihrer Art außerordentliche Menschen, den PIERRE und die BELVIDERA, einen, deffen Wesen Muth, die andere, deren Wesen Hingebung,  
15 noch zu einer Zeit unter jenem Zauber stehen lassen, da wir nichts mehr ^davon be von ihm angerührt werden – aber immerhin, wir denken: Muß das ein Kerl gewesen sein – dafs die zwei gar nicht merken, wie wenig er es heute ist! – Mitterwurzer, Kainz, Baffermann wieder trügen dieses »gewefene« wie einen Heiligenchein von verstäubten Schickfalen um ihr Haupt, einen Schein, der eben nur  
20 in Persönlichkeitsatmosphäre fichtbar wird. Davon, mein ich, wird bei Grunwald nichts merklich sein. Warum ich Ihnen das sage weifs ich eigentlich nicht – denn wenn BASSERMANN absolut nicht will, ist G. gewiss der einzige, der in Betracht kommt. Er wird setze ich voraus, die Rolle von der weibisch ja – verwöhnten Seite her zu nehmen suchen, und als ja, er wird vielleicht auch das hysterisch verlogene (es ist eine Bezeichnung, kein Schimpf) in ^xxxxxxxxx lebhafterer Weise herausbringen, als Sie wollten. Wie immer, – es wird durch diese Besetzung noch mehr als je die Tragoedie von der Enttäuschung des Pierre, und vielleicht kommt nun alles bei der Einstudierung darauf an, mit diesem Gleichgewichtsverhältnis von vornherein zu rechnen.  
25 Sie haben doch nun meine Karte aus Lueg bekommen? Wir sind also Montag 2. Abends 8 Hietzing, KUFFNER. Vielleicht ist unser CHAROLAIS doch schon hier und kommt?  
30 Herzlichst Ihr

A.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 31. 12. 1904 in Wien  
Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [31. 12. 1904 – 4. 1. 1905?] in Wien  
∅ FDH, Hs-30885,119.  
Brief, 2 Blätter, 5 Seiten, 2206 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese

Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.209.

## Index der erwähnten Entitäten

**XXXX idx1**

- *Florian Geyer. Die Tragödie des Bauernkrieges*, 1
- *Die Frau vom Meer. Schauspiel in fünf Akten*, 1, 1
- *Traumulus. Tragische Komödie*, 1

BASSERMANN, ALBERT (7. 9. 1867 Mannheim – 15. 5. 1952 Atlantischer Ozean), *Schauspieler*, 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1

- *Der Graf von Charolais. Ein Trauerspiel*, 1

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1

GRUNWALD, WILLY (14. 2. 1870 Lingen – 8. 5. 1945 Berlin), *Theaterleiter, Schauspieler*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*

- *Das gerettete Venedig. Trauerspiel in fünf Aufzügen*, 1

KAINZ, JOSEF (2. 1. 1858 Mosonmagyaróvár – 20. 9. 1910 Wien), *Schauspieler*, 1

Lueg, *Teil eines besiedelten Ortes*, 1

MITTERWURZER, FRIEDRICH (16. 10. 1844 Dresden – 13. 2. 1897 Wien), *Schauspieler*, 1

**Wien**

XIII., Hietzing

Ottakringer Bräu, *Bierhaus*, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 31. 12. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01488.html> (Stand 15. Februar 2026)